

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3617

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3617](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3617)

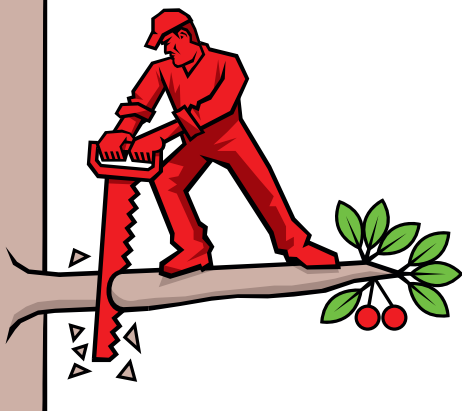


### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



# Jetzt nochmals alle an die Urne und wie am 13. Juni **NEIN** zum missratenen Energiegesetz sagen! Jede Stimme zählt!

**P.P.** CH-8712 Stäfa Post CH AG

Anrede  
Vorname Name  
Strasse  
PLZ Ort

Abstimmung Zürcher Energiegesetz  
vom 28. November 2021







Stäfa, Ende Oktober 2021

## Sehr geehrter...

Am 13. Juni haben wir das CO<sub>2</sub>-Gesetz in unseren Gemeinden mit einem klaren und deutlichen NEIN abgelehnt. Viele Gemeinden haben mit 60% oder gar 70% NEIN gestimmt!

Warum: Weil das CO<sub>2</sub>-Gesetz teuer, unnötig und unsozial war. Doch was passiert nun? Die links-grüne Mehrheit im Kantonsrat will das gescheiterte CO<sub>2</sub>-Gesetz in unserem Kanton mit einem neuen Energiegesetz durch die Hintertür einführen.

Das ist Zwängerei! **Denn auch mit dem Energiegesetz bedeutet:**

-  Öl- und Gasheizungen werden faktisch verboten!
-  Teure Ersatz-Renovationen werden notwendig!
-  Steigende Mieten durch teure Renovationen!
-  Elektroheizungen, einst als hoch umweltfreundlich angepriesen, müssen sogar herausgerissen werden – selbst, wenn sie noch tadellos funktionieren!
-  Hausbesitzer mit einer Öl- oder Gasheizung, die sich keine teuren Ersatzrenovationen leisten können, müssen wohl oder übel ihr Haus verkaufen und ausziehen!
-  Es gibt noch mehr Verbote und Bürokratie!

Und zudem wird dem Klima mit dem neuen Energiegesetz überhaupt nicht geholfen, denn der Kanton Zürich ist nur für 0,02% des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantwortlich! Wollen wir also jetzt mit dem Kanton Zürich das Weltklima retten?

### Schluss mit dieser Zwängerei:

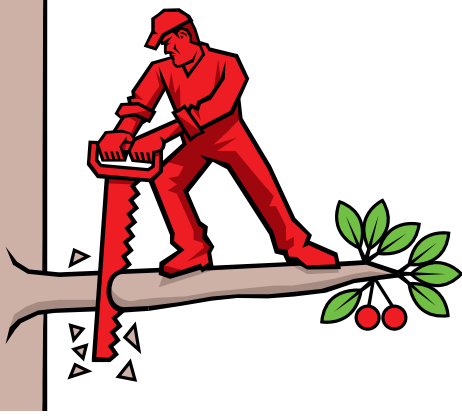
Wer weiterhin selber entscheiden will,  
wie er seine Wohnung oder sein Haus heizen will,  
**sagt am 28. November NEIN zum Energiegesetz!**

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung

*Komitee zur Rettung  
des Arbeitsplatzes Schweiz*

Mit einer Spende auf  
Glärner Kantonalbank, IBAN: CH40 0077 3000 5731 5319 3  
unterstützen Sie unsere Kampagne zum Erhalt von Arbeitsplätzen  
und Wohlstand. Wir danken Ihnen für Ihre grosszügige Hilfe.





## Sehr geehrter...

Am 28. November stimmen wir im Kanton Zürich über das neue Energiegesetz ab. Selbst der Zürcher Mieterinnenverband rechnet allein in der Stadt Zürich mit rund 40'000 Kündigungen «mit zum Teil, starken Mietzinserhöhungen» kommen (TA, 28.9.21.) Und das bedeutet das geplante Energiegesetz ganz konkret für uns Mieterinnen und Mieter:

1. Das Gesetz bedeutet ein faktisches Verbot von Öl- und Gasheizungen. Nicht jedes Gebäude eignet sich aber für eine erneuerbare Heizung. Aus diesem Grund müssten in den nächsten Jahren zwangsweise zehntausende von älteren Häusern total saniert werden, bevor eine neue Heizung installiert werden kann.
2. Die neuen Verbote und Auflagen verursachen enorme Kosten. Damit steigen die Wohnkosten – und damit auch die Mieten, denn die Kosten, die im Energiebereich anfallen, werden auf den Mietzins umgelegt.
3. Mit dem neuen Gesetz müssen allein in der Stadt Zürich 80'000 Wohnungen eine neue Heizung erhalten. Bei den meisten davon wird es zu Kündigungen für die Mieter kommen, da es technisch, ökonomisch und ökologisch keinen Sinn macht, ein neues Heizsystem zu installieren, ohne zuvor das Gebäude energetisch zu dämmen, damit weniger Energie fürs Heizen benötigt wird.
4. Vor allem in den Städten Zürich und Winterthur bieten alte Wohnhäuser mit Öl- und Gasheizungen oftmals die günstigen Wohnungen. Mit dem Energiegesetz sind die Vermieter gezwungen, teure Sanierungen durchzuführen, womit die Miete steigt und günstiger Wohnraum vernichtet wird.
5. Vor allem ältere Menschen, die noch in ihren eigenen vier Wänden mit Öl- oder Gasheizung wohnen, werden mit dem neuen Gesetz zu teuren Sanierungen oder zum Zwangsverkauf gezwungen.
6. Elektroheizungen müssen gar innert weniger Jahre ersetzt werden. Es ist aber absurd, eine funktionierende Elektroheizung herauszureissen, um für viel Geld eine andere Heizung einzubauen.

### Wer weiterhin eine günstige Miete will, sagt am 28. November Nein zum Energiegesetz!

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung

*Komitee zur Rettung  
des Werkplatzes Schweiz*

Mit einer Spende auf  
Glerner Kantonalbank, IBAN: CH40 0077 3000 5731 5319 3  
unterstützen Sie unsere Kampagne zum Erhalt von Arbeitsplätzen  
und Wohlstand. Wir danken Ihnen für Ihre grosszügige Hilfe.

